



Ergebnisbericht Geschäftsanbahnung Peru „für deutsche Anbieter von Produkten im Bereich Maschinen- und Anlagenbau mit Fokus auf Technologien für Produktion, Verpackung und Qualitätssicherung in der Lebensmittelindustrie“ im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms

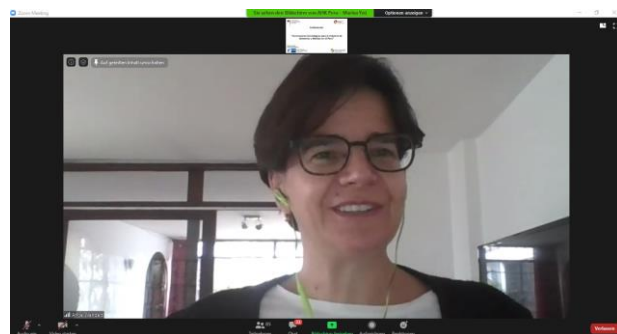
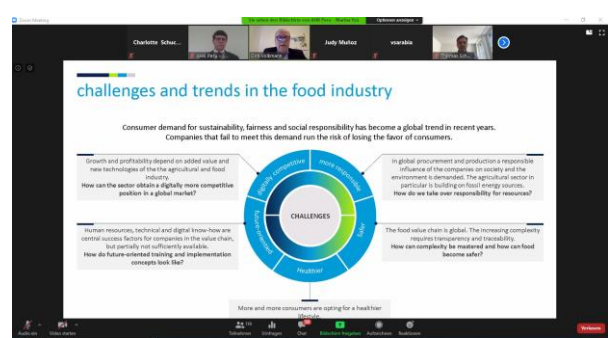
Vom 25.05.2020 bis zum 29.05.2020 führte enviacon international, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Geschäftsanbahnung (im Folgenden GAB) nach Peru durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Die Reise wurde organisatorisch und inhaltlich durch den Ziellandpartner Deutsch-Peruanische Handelskammer (AHK Peru) unterstützt. Durch die globale Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 (SARS-CoV-2) und hiermit verbundene Hygieneschutzmaßnahmen und Reisebeschränkungen wurden alle Formate der GAB (Marktbriefing, Präsentationsveranstaltung, individuelle Geschäftstermine sowie zusätzliche Firmenworkshops) über Konferenztools als Webinare organisiert. Insgesamt nahmen fünf Unternehmen an dem Projekt teil.

Als Auftaktveranstaltung wurde am Montag, 25.05.2020, ein delegationsinternes Marktbriefing über Zoom organisiert. Nach Begrüßung der Referenten und einer Kurzvorstellungsrunde der Delegationsteilnehmer informierte die Deutsche Botschaft in Lima über politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Marktes und ging dabei insbesondere auf die Corona-Situation ein. Im Anschluss folgte die Kurzvorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms. Ergänzend gingen der lokale GTAI-Vertreter (mit Sitz in Bogotá, Kolumbien) und die AHK Peru mit zwei Vorträgen auf den Maschinen- und Anlagenbausektor mit Fokus auf Technologien für Produktion, Verpackung und Qualitätssicherung in der Lebensmittelindustrie ein.

Als zweites Format wurde am Dienstag, 26.05.2020, eine Präsentationsveranstaltung über Zoom organisiert. Das Webinar startete mit der Vorstellung des Programms und Grußworten durch die AHK Peru. Anschließend wurde die deutsche Branche mit dem Thema „Industry 4.0: German technology for the Food and Beverage Industry“ vorgestellt. Die deutschen teilnehmenden Unternehmen stellten ihre Produkte und Dienstleistungen über Pitches vor. Das Webinar wurde parallel auf Spanisch und Englisch moderiert. Die Unternehmens-Pitches wurden ebenfalls auf Spanisch und Englisch gehalten. Während der Veranstaltung fanden Umfragen unter den Gästen hinsichtlich Branchenzugehörigkeit und Veranstaltungsevaluierung statt. Insgesamt wurden 129 peruanische Teilnehmer bei dem Webinar registriert. Ein Großteil der lokalen Unternehmen war über den gesamten Verlauf zugeschaltet. Der Zoom-interne Chat wurde von den Gästen sehr aktiv genutzt, um sich vorzustellen und Fragen einzubringen.

Da es im Rahmen der digitalen Umsetzung des Projekts und des aktuell noch laufenden Lockdowns in Peru nicht möglich war, physische oder digitale Unternehmensbesichtigungen (Gruppentermine) zu arrangieren, wurden als Zusatzleistung für alle interessierten Delegationsteilnehmer individuelle Workshops arrangiert. Über die Webinare konnten sich die deutschen Unternehmen einer konkreten lokalen Interessentengruppe im Detail vorstellen und spezifische Fragen zum jeweiligen Produkt- bzw. Dienstleistungsportfolio sowie Kooperationsoptionen eruieren. Pro ca. 30-minütigem bis einstündigem Workshop nahmen zwischen sechs und sechzehn lokale Unternehmen teil. Ergänzend nahm jedes deutsche Unternehmen individuelle B2B-Termine wahr, die von der AHK Peru über Zoom, Skype und Telefon organisiert wurden. Aufgrund der Zeitverschiebung wurde nicht nur die Durchführungswoche, sondern auch die darauffolgende Woche für die Organisation der Meetings eingeplant. Das Debriefing nach dem Projekt fand telefonisch statt.

Das Projekt wurde von den deutschen Teilnehmern sowohl im Hinblick auf vermittelte Inhalte als auch auf organisatorische Aspekte als sehr positiv bewertet. Zwar hätte ein Teil der Unternehmen eine physische Umsetzung bevorzugt, die digitale Realisierung wurde aber als praktikabel und der Situation angemessen angesehen. Die technischen Aspekte (Nutzung bzw. teils Neuerlernung von Zoom) bereiteten den Teilnehmern keine Probleme. Als besonders positiv wurden das große Interesse der lokalen Akteure eingestuft, welches sich unter anderem über die hohen Gästezahlen bei der Präsentationsveranstaltung zeigte. Ergänzend gaben die Workshops den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, sich gezielt einem kleineren und konkreten Teilnehmerkreis vorzustellen und individuelle Fragen zu beantworten. Bei mehreren deutschen Unternehmen ergaben sich aus den Workshops weitere Kontaktgespräche bzw. individuelle B2B-Termine über die bereits geplanten Termine heraus. Im Hinblick auf zukünftige Engagements im Markt zeigte sich ein Großteil der Teilnehmer interessiert, wobei die Entwicklung der globalen Corona-Pandemie und wirtschaftliche Auswirkungen auf den peruanischen Markt abzuwarten bleiben.



Screenshots: Impressionen Präsentationsveranstaltung (Zoom-Webinar)

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2020 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

enviacon GmbH
International Consultancy
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Charlotte Schuchard
Project Director
Tel. +49-30-814-8841-23
schuchard@enviacon.com

Bildnachweis:

enviacon GmbH